

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

43 (13.2.1940)

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE

STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Pf.

Außerhalb Badens 15 Pf.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlsruhe 18, ...

Bezugspreis: Monatlich 200 ...

Gauhauptstadt Karlsruhe*

Karlsruhe, Dienstag,

den 13. Februar 1940

14. Jahrgang / Folge 43

Schach dem Hungerkrieg!

Tausende niedergegeschlagen

Abbruch des Wirtschaftsabkommens zwischen Deutschland und der Sowjetunion

Moskau, 12. Febr. Nach erfolgreich beendeten Verhandlungen ist in Moskau am 11. Februar 1940 das Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und der Sowjetunion abgeschlossen worden.

Das Wirtschaftsabkommen sieht die Ausfuhr von Rohstoffen aus der Sowjetunion nach Deutschland vor, die durch deutsche industrielle Leistungen kompensiert werden.

Der Warenwirtschaft zwischen Deutschland und der Sowjetunion wird bereits im ersten Jahr der Geltung des Abkommens einen Umfang erreichen, der seit dem Weltkrieg niemals erreichten Höchstniveaus übersteigt.

Das Abkommen ist auf deutscher Seite vom Sonderbeauftragten der deutschen Reichsregierung, Reichsminister Ritter, von dem Leiter der deutschen Wirtschaftsdelegation, Generalen Schunrrer, auf sowjetischer Seite vom dem Volkskommissar für den auswärtigen Handel der UdSSR, Molotow, und dem Handelsvertreter der UdSSR, in Deutschland, Dabarin, unterzeichnet worden.

Nachdem bereits im August 1939 ein neues Kreditabkommen mit Russland abgeschlossen wurde, das gegenüber der Entwicklung der letzten Jahre wesentlich erweiterte Möglichkeiten des Handelsverkehrs bot, erfolgte anlässlich des zweiten Besuches des Reichsfinanzministers von Ribbentrop in Moskau am 28. September der bekannte Briefwechsel zwischen dem deutschen Reichsfinanzminister und dem russischen Regierungschef Molotow, worin der beiderseitige Wille bezeugt wurde, mit allen Mitteln den Warenumsatz und die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der UdSSR zu entwickeln.

Die zur Durchführung dieser Vereinbarung erforderlichen Verhandlungen wurden dann schnellstens aufgenommen und teilweise in Berlin und teilweise in Moskau geführt, wo sie jetzt auch mit der Unterzeichnung eines neuen Wirtschaftsabkommens ihren erfolgreichen Abschluß gefunden haben.

Das jetzt ausgearbeitete gemeinsame Wirtschaftsprogramm wird den deutsch-russischen Warenaustausch nicht nur wieder auf dem in der Vergangenheit erfolgreichsten Höchstmessung entwickeln, sondern darüber hinaus noch steigern.

Als Russland nach dem Kriege die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland wieder aufnahm, wurde Deutschland sofort erneut sein bedeutendster Handelspartner, der 1921/22 wieder mehr als ein Drittel der russischen Einfuhr stellte und diesen Anteil in den Jahren 1931/32 sogar auf über 40 v. H. steigerte.

Während Russland über unerlöschliche Rohstoffvorkommen verfügt, deren Ausbeute in den letzten Jahren bereits gewaltig gesteigert wurde und unter dem laufenden Fünfjahresplan sich noch von Jahr zu Jahr erheblich steigern wird, besitzt Deutschland eine industrielle Leistungsfähigkeit, so großer Umfange, daß es trotz des Krieges und der militärischen Anforderungen in der Lage ist, den großen Bedarf Russlands in industriellen Fertigkeiten aller Art voll zu decken.

Der bei den jetzt abgeschlossenen Verhandlungen vereinbarte Rahmen sieht daher einen Austausch russischer Rohstoffe gegen deutsche Industrieerzeugnisse in größtem Umfange vor. Deutschland und Russland sind zu ihrer alten natürlichen Wirtschaftsverbundenheit zurückgekehrt.

Der bei den jetzt abgeschlossenen Verhandlungen vereinbarte Rahmen sieht daher einen Austausch russischer Rohstoffe gegen deutsche Industrieerzeugnisse in größtem Umfange vor.

Der bei den jetzt abgeschlossenen Verhandlungen vereinbarte Rahmen sieht daher einen Austausch russischer Rohstoffe gegen deutsche Industrieerzeugnisse in größtem Umfange vor.

Der bei den jetzt abgeschlossenen Verhandlungen vereinbarte Rahmen sieht daher einen Austausch russischer Rohstoffe gegen deutsche Industrieerzeugnisse in größtem Umfange vor.

Der bei den jetzt abgeschlossenen Verhandlungen vereinbarte Rahmen sieht daher einen Austausch russischer Rohstoffe gegen deutsche Industrieerzeugnisse in größtem Umfange vor.

Der bei den jetzt abgeschlossenen Verhandlungen vereinbarte Rahmen sieht daher einen Austausch russischer Rohstoffe gegen deutsche Industrieerzeugnisse in größtem Umfange vor.

Schwere Zusammenstöße in Belfast - Mit Gummiknüppeln gegen irische Patrioten

Kopenhagen, 13. Febr. In der nordirischen Hafenstadt Belfast veranstalteten am Sonntagabend Anhänger der Irischen Republikanischen Armee große Demonstrationen zu Ehren der hingerichteten irischen Nationalisten Barnes und Richards.

Obwohl die Neudarbrettung die Zahl der Verhafteten und Verurteilten als gering hinzustellen sucht, reißt das Ausmaß der Zwischenfälle und des Polizeiterrors selbst aus diesem englischen Bericht hervor.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

Die verhärtete irische Attivität, die jetzt auch auf dem in England geborenen Teil der Insel fester spürbar wird, ist in erster Linie auf die Vollstreckung der Urteile von Birmingham zurückzuführen.

4000:250

Seite wollen wir auch einmal eine kleine Rechnung aufstellen, wie es unsere Feinde so gerne tun.

Im Weltkrieg hatten die Mittelmächte eine Front von fast 4000 Kilometer Länge zu verteidigen, heute steht das zwanzigmal besser gerüstete Großdeutschland am Westwall sprunghaft auf einer mehr als ein Sechstel kleineren Front, von noch nicht einmal 250 Kilometer! Und wer wollte die unvergleichliche Verteidigungsstärke des Westwalls selbst überhaupt in Zahlen ausdrücken können?

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

General Meißner führt dann längere Ansätze aus den Reden des Führers vom 30. Januar 1938, 28. April 1939, 1. September 1939 und 1. November 1939 und 30. Januar 1940 sowie aus dem deutschen Wehrbuch an, die bezeugen, daß die Gedanken jener von Pirmseppinien zu betreten, die unter dem Titusbogen Schmetzer lügen gingen.

„Italiens Haltung sonnenklar“

Eindeutige Abfuhr für die Wünsche und Phantasien der Westmächte

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

Rom, 12. Febr. Eine eindeutige Abfuhr für die Westmächte und ein Treuebekenntnis zur deutsch-italienischen Freundschaft bildet ein bemerkenswerter Anfall über die deutsch-italienischen Beziehungen aus der Feder des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers, des Reichs- und Wehrmachtministers.

„Garantiert echter Frontkanonendonner“

Daladier will Kriegsbegeisterung wecken - Verwerfliche Versuche der Hehr

Genf, 13. Febr. Für Montagabend hatte das französische Propagandaamt im Rundfunk angekündigt, daß die Hörer richtige 10,5-cm-Geschosse hören würden.

Genf, 13. Febr. Für Montagabend hatte das französische Propagandaamt im Rundfunk angekündigt, daß die Hörer richtige 10,5-cm-Geschosse hören würden.

Genf, 13. Febr. Für Montagabend hatte das französische Propagandaamt im Rundfunk angekündigt, daß die Hörer richtige 10,5-cm-Geschosse hören würden.

Genf, 13. Febr. Für Montagabend hatte das französische Propagandaamt im Rundfunk angekündigt, daß die Hörer richtige 10,5-cm-Geschosse hören würden.

Genf, 13. Febr. Für Montagabend hatte das französische Propagandaamt im Rundfunk angekündigt, daß die Hörer richtige 10,5-cm-Geschosse hören würden.

Genf, 13. Febr. Für Montagabend hatte das französische Propagandaamt im Rundfunk angekündigt, daß die Hörer richtige 10,5-cm-Geschosse hören würden.

„England muß unbarmherzig geschlagen werden“

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Amsterdam, 12. Febr. Im Zusammenhang mit den in ganz Irland abgehaltenen Demonstrationen gegen die Hinrichtung des beiden Irren Barnes und Richards besetzt das „Amsterdamer Handelsblatt“, der Ausrufer eines Gegners in Dublin, er wünsche, daß England durch Deutschland unbarmherzig geschlagen werde.

Streiflichter

Frankreichs Kriegsziel: Witten in die sanften Choralen Englands Welterhellung? Mitten in die sanften Choralen Englands Welterhellung? Mitten in die sanften Choralen Englands Welterhellung? Mitten in die sanften Choralen Englands Welterhellung?

Entsetzen über den polnischen Mordterror

Stärkster Eindruck der amtlichen deutschen Feststellungen im neutralen Ausland

Die zweite amtliche deutsche Verlautbarung über die polnischen Mordtaten an den Volksdeutschen in Polen, die die grauenvolle Zahl von 88 000 ermordeten Volksdeutschen dokumentarisch feststellt, hat im gesamten neutralen Ausland Bestürzung und Entsetzen hervorgerufen. Überall wird dieser größte Massenmord der neueren Geschichte als organisiert und systematisch durchgeführte Aktion erkannt, wobei immer wieder zum Ausdruck kommt, daß vor allem die englische Garantierklärung an den polnischen Staat die Hauptursache der polnischen Regierung und Behörden nur noch härter auszusprechen geeignet war.

Paris: In Italien, wo die amtliche deutsche Feststellung über das Ausmaß der polnischen Septembermorde zuerst durch den Rundfunk bekannt wurde, verschnitt sich niemand der Tatsache, daß dieses Völkerverbrechen der polnischen Regierung auf Rechnung der britischen Regierung zu setzen ist. Man hatte hier immer noch gehofft, daß sich die zunächst angegebenen Zahlen einmündig feststellten 5497 Mordtaten nicht mehr wesentlich erhöhen würde und ist nun so bestürzt, als diese Zahl sich nunmehr als vierfach erhöht hat.

Madrid: Die grauenvollen Enthüllungen haben in der ungarischen Öffentlichkeit größte Bestürzung und zugleich tiefste Enttäuschung ausgelöst. Wenn auch vielerlei über die Ermordung von Volksdeutschen schon Unterredung stattgefunden hat, so ist man doch beunruhigt über die unermesslich große Zahl an Opfern des sinnlosen polnischen Terrors. Aber nicht nur die Zahl der Ermordeten, sondern auch die Methoden, die angewendet wurden, und die Systematik, mit der die Polen die Vernichtung von Menschenleben getrieben haben, bilden, so sagt man hier, eines der traurigsten Kapitel dieser Zeit. Fürchterlich aber ist auch die Erkenntnis, daß die einen fremden Staat einverleibten Volksgruppen trotz Völkerbund und Verträge, einer solchen grenzenlosen Willkür und einem verächtlichen blinden Terror ausgeliefert sein konnten, wenn nur fanatischer Haß und sinnlose Brut die Führung des Zieles leiteten.

Sofia: In der bulgarischen Öffentlichkeit haben die amtlichen deutschen Berichte über das Ausmaß der polnischen Gräueltaten allgemeine Entsetzen hervorgerufen. Obwohl das bulgarische Volk in seiner neuen Geschichte unendlich viele Völkerverbrechen erlebt hat, haben die furchtbaren polnischen Terrorakte allgemein tiefste Anteilnahme für das deutsche Volk ausgelöst. Alle Sonntagsblätter bringen an hervorragender Stelle die amtliche deutsche Verlautbarung. Auch im bulgarischen Rundfunk wurde sie am Samstagabend im Wortlaut durchgegeben. — Schon in den Vorkriegsjahren der Blätter kommt die Anteilnahme Bulgariens zum Ausdruck und werden die bisher festgestellten 58 000 Opfer der polnischen Massenmordaktion als Opfer des Völkervertrages und der britischen Blanco-Vollmacht an den polnischen Größenmaßstab bezeichnet.

Es geht um den deutschen Lebensraum

Ritter von Epp begrüßt die Ostafrika-Deutschen in Brestesgaben

B. Brestesgaben, 12. Febr. Am Montag traf Reichsleiter und Reichsstatthalter General Ritter von Epp, der Präsident des Deutschen Kolonialbundes, in Brestesgaben zur persönlichen Begrüßung der aus Ostafrika vertriebenen Volksgenossen ein, die in der Nacht zum Montag in Sonderzügen aus Kriess hier angekommen waren.

Nach seiner Ankunft begab sich Reichsstatthalter Ritter von Epp in die tieflich geschmückte Reichsgastgeber Jägerhalle, die augenblicklich als Nachwandererheim dient. In der feierlichen Begrüßung begrüßte den Reichsleiter bei seinem Erscheinen als den führenden kolonialen Vorkämpfer Deutschlands besonders herzlich General Ritter von Epp. „Sie sind zu einem unermesslichen kühnen Abenteuer nach Deutschland gekommen an einem der schönsten Punkte des Reiches, nach Brestesgaben. Sie sind zurückgekehrt in Ihre Heimat, deren Lebensraum zu ergründen, den zu erweitern Sie hinausgegangen sind — durch Ihre Arbeit in den Ostafrika-Kolonien. Sie sind in Ihren Lebensraum und Wohlstand der anderen haben Sie aus diesen

Kardinal Verdier unter Zensur

Große Aufregung in katholischen Kreisen — Neue Verhaftungswelle in Paris

Paris, 12. Febr. Der französische katholische Kardinal Verdier hat sich gegen die Aufnahme eines Artikels über die aktuelle Lage in Frankreich in der Zeitschrift „Semaine Religieuse“ einen Artikel über die aktuelle Lage in Frankreich. In der letzten Wochenendausgabe ist aber der Artikel vom 1. bis zu einem Leben Wort gekürzt worden. Das große katholische Nachrichtenblatt „L'Echo“ schreibt dazu: „Es ist unendlich, die tiefste Bewunderung zu empfinden, die sich angesichts einer solchen Maßnahme der katholischen französischen Bevölkerung bemächtigt hat.“ Das Blatt spricht von einer Handlung der Regierung, die die französischen Katholiken sowohl in ihrem religiösen Glauben wie auch in ihrem patriotischen Bewusstsein getroffen habe.

Straßenkampf in Forbach

Der deutsche Infanterieoffizier beherrschte das Dorf

Forbach, 12. Febr. Auf einer beherrschenden Höhe von Forbach stehen die deutschen Besatzer, die hier eine gute Stellung innehaben. Das Niemandsland und die feindliche Stellung im Auge zu behalten. Die Aufgabe des Vorkampfbataillons ist es auch, sie durch stehende Spähtrupps und Posten zu sichern.

Nach dem Besichtigung des Ortsgebietes wurde dieser Bereich auf diesen Abschnitt eingeteilt. Es steht ihm mit Unterbrechungen, hat in Ruhestellung führen. Die ersten drei deutschen Spähtruppen, der nach Forbach eindringt und den Schloßbergum besticht. Der Kommandeur selbst kennt den Abschnitt schon aus seiner Jugend — er ging in Forbach zur Schule. Es war ein eigenes Gefühl für ihn, täglich seine alte Heimat vor sich liegen zu sehen, und von Tag zu Tag hoffte er, wieder einmal durch die vertrauten Straßen gehen zu können. Bald mußte der Franzmann Forbach räumen, und die Hoffnung wurde Wirklichkeit. Oft kommt er nun in das Städtchen hinein. Seine Geländekenntnis und die seiner Offiziere und Männer, die durch ihre häufigen Spähtruppentätigkeit bald jedes Haus genau kennen, sichern ihnen die Beherrschung des Niemandslandes.

Gerade in der Kommandeur auf einem Kontrollpunkt begriffen, um die einzelnen Posten und Sicherungen zu revidieren, um festzustellen, ob die Verbindung nachwärts klappt.

Da tracht es in Forbach.

Schmetternd herbei Handgranaten, kurze Feuerhölzer der MG's, Gewehrschüsse pfeifend und luerend, spritzen Geschosse und Splitter an die Hausmauer.

Er greift sich alle in der Nähe erreichbaren Männer und eilt vorwärts an die Straßenecke, wo kurz vor der großen Straße nach Weg seine MG-Sicherung ansetzend ins Gesicht gekommen ist. Da liegt schon der

Riez ginsay:

— Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit die britischen Schiffsverleerer ungeheurer Kriegsgewinne bezichtigt wurden, entschloß sich Herr Churchill zur Erneuerung eines „Kontrollers für Schiffe“. Seine Wahl fiel auf Sir James Guthrie, der nicht nur selbst Werftbesitzer, sondern auch maßgebend bei den Kriegsfeld-Größenunternehmen beteiligt ist. Die Hauptaufgabe des Kontrollers besteht also darin, sich selbst an „Kontrollieren“. Eine sehr plötzliche Aktion.

— Chiles zweitgrößte Zeitung „Opinion“ verleiht in ausführlicher Weise das französische Gelbbuch und das britische Gelbbuch einerseits mit dem deutschen Gelbbuch über die Vorgeschichte des Krieges. Das deutsche Urkundenbuch unterwirft in Schlichtheit und Endlichkeit nur, was alle Welt weiß, nämlich, daß Hitler bis zuletzt ein friedliches Einvernehmen mit Frankreich wünschte.

— Der britische Vorkämpfer in Washington erinnerte überflüchtigweise einen in Newport legenden Judenbrotgeber durch ein Telegramm daran, daß der jetzige Krieg von den Vorkämpfern des Westens aus „im Interesse des Judentums“ geführt werde. Gerade als ob nicht Juden in Paris und London in erster Linie schuldig an seiner Entsehung wären!

Der US-Präsident in London, Kenebeck, der einen längeren Urlaub in Amerika verbrachte, betonte in einer Zeitungserklärung, es sei finstern, daß sich Amerika in den derzeitigen Strudel in Europa hineinziehen lasse. Hoffen wir, daß Herr Kenebeck einen klaren, kühlen Kopf mit Erfolg auch auf dem „heißen Platz“ behält, als daß es das derzeitige London bei dieser Gelegenheit begehrt hat.

— Suedenländische Emigranten sollen jetzt nach einem Vorstoß aus dem Vektor der bisher sehr emigrantenunfreundlichen „Times“ als unerwünschte Mitesser irgendwohin aus England abgeschoben werden. Suedenländische — das sind etwa ein Viertel Prozent der britischen Bevölkerung. Wenn dadurch die britischen Lebensmittelpreise schon sichtbar „getrickelt“ werden können, dann ist der angekündigte „Humanität“ ganz zu schweigen!

Der Führer hat dem Schiffbauingenieur Dr. Ing. e. h. Hans Tegehl in Hamburg-Großflottbek aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres die Weidewaldmühle für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Reichsminister Sedlitz sprach am Montagabend im Rundfunk über die Bedeutung und Erfolge des richtigen Arbeitseinsatzes. Er teilte mit, daß wir im ganzen Reich im Dezember 1939 nur 128 000 Arbeitslose zählten; davon waren lediglich 18 000 voll einschlüssig. Es könne kein Zweifel darüber geben, daß uns auch in nächsten Kriegsmomente keine größere Arbeitslosigkeit bringen.

In Rom sind in diesen Tagen zwischen dem italienischen Außenministerium und dem sowjetrussischen Geschäftsträger Verhandlungen über wirtschaftliche Fragen zwischen Italien und Sowjetrußland statt, da der italienisch-sowjetrussische Wirtschaftsvertrag zu Beginn dieses Jahres außer Kraft getreten ist.

Die russischen Angriffe auf der Karellischen Landenge sollen nach dem finnischen Meeresspiegel weitergehen und am stärksten auf einen der finnischen Seegeschäftsträger Fischfangschiffe über wirtschaftliche Fragen zwischen Italien und Sowjetrußland statt, da der italienisch-sowjetrussische Wirtschaftsvertrag zu Beginn dieses Jahres außer Kraft getreten ist.

Die russischen Angriffe auf der Karellischen Landenge sollen nach dem finnischen Meeresspiegel weitergehen und am stärksten auf einen der finnischen Seegeschäftsträger Fischfangschiffe über wirtschaftliche Fragen zwischen Italien und Sowjetrußland statt, da der italienisch-sowjetrussische Wirtschaftsvertrag zu Beginn dieses Jahres außer Kraft getreten ist.

Welt es in britischem Geleit fuhr...

Stockholm, 12. Febr. Die Seeversicherung des schwedischen Schiffes „Pajala“, das vor einiger Zeit vor Stockholm versenkt wurde, hat einmündig ergeben, daß das schwedische Schiff sich im Augenblick der Versenkung in Begleitung eines englischen Kriegsschiffes befand und von ihm dirigiert wurde. Es heißt in der Seeversicherung, die Samstag vor dem zuständigen Stockholmer Gericht abgelesen wurde, daß das U-Boot unmittelbar vor dem englischen Kriegsschiff mit Geschützfeuer und später mit Bomben angegriffen worden sei. In diesem Zusammenhang wurden die durch die schwedischen Meldungen durchdringenden Fragen, daß die „Pajala“ ohne Warnung versenkt worden sei, etwas grotesk. Verlangt man in Schweden, daß deutsche U-Boote sich dem Feind als Zielscheibe darbieten, wenn sie mit dem Recht jedes Kriegführenden verhindern wollen, daß neutrale Schiffe den Befehlen gegnerischer Kriegsschiffe Folge leisten?

Straßenkampf in Forbach

Der deutsche Infanterieoffizier beherrschte das Dorf

Befreite neben seinem MG, hält ständig die Hauptstraße unter Feuer, damit der Feind nicht vorwärtskommt. Auch bei dem Gefechtsbeginn, nur Feuer endend, wenn sich etwas zeigt, dabei aber schon verwundet, gibt er Auskunft. Er hatte in der Hauptstraße, der „Rue Nationale“, einen Schützen als Sicherer noch hundert Meter vorgeschoben, dem plötzlich aus einem Haus etwa 100 Schritte, ihm aber glücklicherweise keinen Schaden zufügten. Im gleichen Augenblick sprangen sechs Franzosen aus der Stellung und nahmen die deutsche MG-Sicherung unter Feuer. Der vorne liegende Schütze hätte sich durch einen kurzen Sprung mitten durch den Feuerbereich der Maschinengewehre in ein Haus in Deckung gegeben. Ein Feldwebel war schon kurz vor dem Kommandeur eingetroffen und sofort links ausweichend vorgegangen, in ein Haus eingedrungen und hatte von dort aus die Franzosen aus guter Deckung unter Gewehrfeuer genommen.

Währenddessen hat nun der Bataillonkommandeur die Lage erfaßt. Im gleichen Augenblick schon gibt er seine Befehle. Offenbar hatten die Franzosen schon vor einigen Stunden in der Hauptstraße eingekehrt. Jetzt sollten sie aber selbst in eine Zange genommen werden. Ein Feldwebel mit einigen Männern und einem weiteren MG, geht an der Bahnhofsstraße nach Weg vor, die rechts der Straße verläuft und nimmt von der rechten Hand her die Häuser der Hauptstraße unter Feuer. Da schickten die Franzosen Rauchkugeln aus, die jedoch die Verhärtung an der Feldwebel erkennen sofort die Lage, sieht nach etwas weiter vor, so daß er die aus Forbach herausführende Straße selbst unter Feuer nehmen und das Herantommen von Verhaftung verhindern kann. Inzwischen hat der zuerst gefonnene Feldwebel und das in der Hauptstraße stehende MG, bei der ersten Gruppe des Feindes erbe-

Straßenkampf in Forbach

Der deutsche Infanterieoffizier beherrschte das Dorf

liche Wirkung gezeigt. Zwei Leutnants sind nun auch herangekommen und arbeiten sich von links herum in den Rücken des Feindes.

In einer Seitenstraße an einem Seidungsblock vorbei haben sie, ständig die Fenster und Häuser beobachtend, parallel zur Hauptstraße vor bis an die große Galerie die am Übergang steht. Da gehts hinein und wieder nach rechts herüber auf die Hauptstraße. Sie haben richtig geredet. Hier treffen sie auf die Franzosen. Gerade kommen drei über die Mauer geklettert. „A bas les armes!“ und das Gewehr liegt im Anschlag. Ein lautes „Non!“ klingt herüber und zwischen dem Leutnant und seinem Unteroffizier geht der Schuß des Franzosen durch. Fast gleichzeitig tragen die Schiffe der beiden deutschen Generäle. Der Franzose fällt aufs Gesicht. Tapferer Feind. Aber die beiden anderen ergeben sich noch immer nicht. Wieder die Gewehre hoch. Ein zweiter Schuß vermindert ankommen, der dritte verliert Deckung zu nehmen. Der Unteroffizier flüht um das Gebäude herum und findet ihn vollkommen erschöpft an der Hauswand lebend. Er kann nicht mehr, er gibt es auf. Der Unteroffizier nimmt ihm das Gewehr ab. Dann sieht der Unteroffizier seinen frontieren de guerre am Winkel und bringt ihn zurück zu seinem Leutnant, der inzwischen gesichert hat.

Auch der andere Leutnant hat unterdessen mit dem Rest der Franzosen, die sich in der Hauptstraße festgesetzt hatten, einen tüchtigen Kampf gehabt. Von einem Dachgarten aus hatte er ein paar erwischte, die an einer Mauer in Deckung standen. Dann hat er sich weiter vor bis an die Galerie herangerbeitet. Nun heißt es aber abhauen.

Der Gefolge ist erreicht.

Die französische Stellung ist aufgegeben, und einige Gefangene sind gemacht ohne eigene Verluste. Jetzt ist bald mit dem Eintreffen erheblicher französischer Verstärkungen zu rechnen. Schnell geht's nun hinaus auf die Hauptstraße. Ein dort liegender verwundeter Franzose soll nun mitgenommen werden. Im Augenblick, wie sie

Ein verbundene waffen, bekommen sie wieder Feuer.

Daß nun nichts weiter gehen sie in Richtung, haben den verwundeten Feind noch nach, damit er nicht hilflos dem eigenen Feuer ausgeliefert ist, und bringen den Gegner zum Schweigen. Wieder geht's auf. Dem Unteroffizier fällt auf, daß bei einem der drei gefallenen Franzosen, die etwas weiter zurücklagen, einer seine Schutzverklebung zeigt. Er fohlt ihn an, dreht ihn herum und merkt sofort, der „Spieß nur tot.“ Ein sanfter Mienenstich und ein paar tröstliche Worte veranlassen ihn zum Augenblinzeln, und nun dauert es nur eine Sekunde, dann marschiert er mit zurück.

So war das nun. Schwere Verluste des Feindes, der sich sah und tapfer mehrte — der Straßenkampf dauerte sich zwei Stunden — mehrere unterwundete und ein verwundeter Gefangener, auf unserer Seite aber nur ein leichtverwundeter. So beherrschte der deutsche Infanterie dann seiner hervorragenden Ausbildung, Bewachung und durch seine Tapferkeit und Ruhe das Dorf und das Niemandsland.

Die Spange aus Eisernen Kreuz wurde dem Bataillonkommandeur und das Eiserne Kreuz den beiden Offizieren, dem Unteroffizier, dem tapferen Gefreiten und einem der Schützen verliehen. Der Bataillonkommandeur überreichte es ihnen persönlich mit dem Ausdruck des Dankes und der Anerkennung, daß sie die schwierige Lage so tapfer und umsichtig gemeistert hatten.

Im Heeresbericht stand zu lesen: „In Forbach ließ eine eigene Sicherung mit einem härteren feindlichen Spähtrupp zusammen. Dabei verlor der Feind mehrere Gefangene.“ — Das ist die kurze, militärische Zusammenfassung eines Ereignisses an der Westfront, wo immer wieder bei kleineren Kampfhandlungen der einzelne Mann den Krieg in aller Schärfe kennenlernt und wo der deutsche Soldat dem Gegner zeigt, was es bedeutet, leichtfertig das deutsche Volk anzugreifen.

Leonhard Staadt.

Aus der unteren Hardt

Neurent, 12. Febr. (Mietprüfung) Der in der Waldhornstraße 21 wohnende Schreinermeister Wilhelm Lindner, hat seine Mietprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden.

Vom Ursprung des Dorfes Söllingen

Das im Landkreis Karlsruhe gelegene Söllingen macht in bezug auf seine Gründung eine Ausnahme vor den anderen Gründungen des früheren Mittelalters.

Die Erhaltung und Neubildung deutschen Bauernums ist eine der nordruralen Aufgaben unserer Staats- und Volkspflege.

Bei der Taufe der Dorfbauer im Jahre 1940 Die Arbeit der Dorfbauer im Jahre 1940

Kaufmann und Kunde sollen sich verstehen

Deutzlunge nach Schmierigkeiten und Mißverständnisse beim Einkauf handelnd und oft sogar unvermeidlich.

Kranke Zähne führen oft zu schweren Allgemeinerkrankungen. Richtige Zahnpflege hilft die Zähne gesund erhalten.

CHLORODONT



Verwandlung der Herzen

„Nun, in drei Wochen, so lang waren Sie ja nicht mehr hier, kann man auch ordentlich was schaffen“, lachte er.

Das werden tüchtige Bauersfrauen

Jugend lernt und schafft in der Landwirtschaftsschule Augustenberg



In der Säuglingspflege, in der Obstbehandlung und im Stall müssen die künftigen Bauersfrauen gleich gut bescheid wissen.

Die Erhaltung und Neubildung deutschen Bauernums ist eine der nordruralen Aufgaben unserer Staats- und Volkspflege.

Pforzheimer Allerlei

Die Arbeit der Dorfbauer im Jahre 1940 Bei der Taufe der Dorfbauer im Jahre 1940

Wausparen auch im Kriege. Die Ergebnisse der ersten Kriegsmonate hielten sich bei den deutschen Bauern.

Bei Müllers liegt der Fall jetzt klar!

Bei Müllers liegt der Fall jetzt klar! Nicht, daß Herr Müller seine Meise an der weniger schmackhaft macht als sonst.

Aus der Albtalpforte Ettlingen

Am Sonntagvormittag fand im Geschäftszimmer der NSDAP ein Dienstausschuss der Ortsgruppe Ettlingen-III statt.

Bei Müllers liegt der Fall jetzt klar!

Bei Müllers liegt der Fall jetzt klar! Nicht, daß Herr Müller seine Meise an der weniger schmackhaft macht als sonst.



Der Arzt schwieg

Der Arzt schwieg. „Es war gut, daß Sie ihm dies sagten.“ „Was geht es sonst?“ fragte Doktor Martens nach einiger Zeit.

Sport in Kürze

Willy Wald (Karlberg) gewann in Oberdorf den Abfahrtslauf der Boreiten Skimeisterschaften vor Eugen Lorenz (Sonthofen) und Clausina (Garmisch). Rudi Grans (Freiburg) wurde nur Siebenter. Bei den Frauen lief Willy Wald (Karlberg) die beste Zeit.

Die Wiener Eislaufgemeinschaft gewann mit einem 8:0-Sieg über Troppau die schon verloren gelaubte Gruppenmeisterschaft der Gruppe B in der deutschen Eissportmeisterschaft vor dem S.C. Mieslersee.

Der U.S.A. Kongress in Mailand beschloß am Samstag, die Weltmeisterschaften 1942 in Italien zu übertragen. Italien führt weiter im Jahre 1940 den „Großen Preis der U.S.A.“ durch.

Nachwuchsläufereine ganze Anzahl von Vertretern der Deutschen Eissportler von Weltgeltung erscheinen werden. Die Reichweite der Veranstaltung gewinnt aber, daß nicht nur bei den Männern zu Rudi Grans (Freiburg-München), Walter Clausina (Karlberg) und H. Sörensen (München-Norwegen) noch der bekannte Arbeiter Wili Wald hinaufkommt, sondern daß auch die Frauenklasse erblüht und in ihr als Spitze keine geringere als Christ Grans und Hildegard Karner (Freiburg). Damit ist die sportliche Bedeutung dieser Veranstaltung deutlich umrisst. Es ist Gelegenheit geboten, in der engeren Schwarzwaldregion in dieser Gruppe Männer und Frauen eine Eissportgemeinschaft aus dem heutigen Elfauf überhaupt zu leben. Die vom Gau 14 durchgeführten Kämpfe bringen um 11 Uhr den Torlauf auf der Strecke im Fährer Loch (St. Hubert) und anschließend 12.30 Uhr den Sprunglauf (mittlere Schanze 60 Meter) im Stadion. Die Siegerverleihung wird 16.30 Uhr im Hahnenhof vorgenommen. Meldeschluß ist am 16. Februar, 18 Uhr. Wettkampftage: 16. Februar (Kurzweitsprung, Fernsprünge 200), 17. Februar (Eisschnelllauf, Eisschnelllauf, Eisschnelllauf, Eisschnelllauf) und Männer und Frauen aller Leistungsklassen. 5.

Ein kräftiger, gesunder Junge ist angekommen. In dankbarer Freude: Theo Schneider, Metzgermeister, und Frau Gerda, geb. Maier 18896

Zu unserem Pärchen hat sich ein gesunder Sonnenspross gesellt. In dankbarer Freude: Frau Herta Bauer geb. Dettling Verw.-Dir., Ratschr. Karl Bauer z. Zt. Leutnant i. Felde. 18896

Dieter hat sein gewünschtes Schwesterchen bekommen. Eugen Lorenz und Frau Hildegard geb. Hüfner

Die zeigen dankbar die glückliche Geburt unseres fünften Kindes an. Hermann Hund Oberleitendirektor z. St. Oberleutnant in einer Fla. Komp. und Frau Sofie

Wir haben uns verliebt. Elsa Jung und Walter Genter

Ich übe die Rechtsanwalts-Praxis wieder aus. Rechtsanwalt Dr. W. Eisenlohr Kaiserstraße 7a Telefon 4459

Zu vermieten. Laden, Garage, Zimmer

Als Vermählte grüßen. Karl Schludecker stell. gepr. Bauingenieur Trudi Schludecker geb. Schütz 13. Februar 1940 Karlsruhe-Röppurt, Göhrstraße 27

Wir haben zu vermieten: 7 Zimmer, Matratze, 19, 2. Stock, Bad, Kamin, etc.

4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Kamin, etc.

33.-Wohn. mit Bad, Kamin, etc.

43.-Wohn. mit Bad, Kamin, etc.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Kamin, etc.

43.-Wohn. mit Bad, Kamin, etc.

3 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Kamin, etc.

3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Kamin, etc.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Kamin, etc.

5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Kamin, etc.

Durlach. 7 Zimmer-Wohnung mit Bad, Kamin, etc.

Kaufgesuche. Gut erhaltene Schreibmaschine, etc.

Verloren. Ein Portemonnaie, etc.

Philipp Müller. Landjägermeister i. R. im Alter von 69 Jahren für immer von uns gegangen. Karlsruhe, den 11. Februar 1940. In tiefer Trauer: Frau Selma Müller geb. Schuster Luise Müller. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. Februar, nachmittags um 14 Uhr, vom Hauptfriedhof aus statt.

Anna Holzleiter. Im Alter von 35 Jahren in Emmendingen verschieden ist. In tiefem Schmerz: Frau Holzleiter Markgrafenstraße 6. Beerdigung am 14. Februar 1940, 1/2 Uhr im Karlsruher Hauptfriedhof.

Anna Ringwald wv. Im Alter von nahezu 80 Jahren. Karlsruhe, den 12. Februar 1940. Amalienstraße 1. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Emil Ringwald, Dipl.-Ing. Feuerbestattung Mittwoch um 11 Uhr.

Friedrich Häfner. Stellwerkmeister a. D. Ist am Sonntag verschieden. Karlsruhe, Winterstraße 6. Marie Häfner, geb. Warner Friedrich Häfner, Kptm. Kz. Genf i. Felde Wilhelm Häfner, Verw.-Angestellter Liesel Häfner, 4 Enkelkinder u. Verwandte Beerdigung: Dienstag, 13. 2. 40, 15 Uhr.

Stat Karten. Für die uns in so reichem Maße erwiesenen Anteilnahme und Kränzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters Albert Maisch. Werkmeister a. D. sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank den ehrw. Schwestern für die aufopfernde Pflege, Herrn Stadtpfarrer Spiegel für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Gesangsverein Frohn für den erhabenden Grabgesang, die lieben Nachruhe und Kränzspenden des Gesangsverein Frohn, Medizinalverein Karlsruhe-Bulach und der Freiwilligen Feuerwehr. (13364) Mina Maisch und Angehörige Karlsruhe, den 12. Februar 1940.

Albert Maisch. Werkmeister a. D. sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank den ehrw. Schwestern für die aufopfernde Pflege, Herrn Stadtpfarrer Spiegel für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Gesangsverein Frohn für den erhabenden Grabgesang, die lieben Nachruhe und Kränzspenden des Gesangsverein Frohn, Medizinalverein Karlsruhe-Bulach und der Freiwilligen Feuerwehr. (13364) Mina Maisch und Angehörige Karlsruhe, den 12. Februar 1940.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

Witwe. 45 Jahre alt, im 17. Jahre. Sohn in Köln, neuerdings in Gießen. Beim Wiederaufbau in Gießen. Angehörige unter 1405 an den Führer-Berlin.

